

Weingut Eugen Schönhals, Biebelnheim, Rheinhessen

Biologischer Weinanbau mit Tradition und hoher Güte – Tochter Hanneke steigt ein

Start unser Wein Tour 2016 in familiärer Umgebung der Familie Schönhals, eines der profiliertesten Weingüter des biologischen Anbaus. Schönhals setzt auf Begrünung im Weinberg statt intensiver Düngung und Chemikalieneinsatz. Wir finden tolle Rieslinge von Kalk- und Lössböden vor, aber auch kräftige rote Spätburgunder mit dreiwöchiger offener Vergärung. Besonders beeindruckend sind die resistenteren sog. „PIWI“-Rebsorten Saphira, Cabernet Blanc, Rondo, Crescendo, die mit deutlich weniger Chemikalieneinsatz auskommen. Tochter Hanneke ist gerade eingestiegen und präsentiert tolle Geschmackserlebnisse mit ihrer eigenen Collection „Hanneke“. Mehr davon in unseren Proben im Herbst:



Poderi Sinaglio, Alba, Piemont

Bruno, Silvano und die Idee von Qualität und Leichtigkeit

Unsere Reise ging heute bei Alba, Italien, mit einer Übernachtung auf dem Weingut Poderi Sinaglio weiter. Es liegt mitten im Hügelland in Piemont, einer der besten Weinregionen Europas, der Heimat des Barolo und des Barbaresco. Die Brüder Bruno und Silvano stellen seit 20 Jahren ehrliche Weine hoher Qualität her.

Bei einer tollen Probe mit freundlicher Übersetzung von Silvanos Frau Elena durften wir diese Weine probieren. Darunter spannender Sekt (Espumante) aus rotem Nebbiolo und Chardonnay, leichter, gut trinkbarer Dolcetto, sehr lebendiger Barbera und eleganter Nebbiolo. Die Entdeckung: Ein cremiger Moscato mit 5,5 Vol.-% Alkohol.



La Caneva dei Biasio

Über 400 Millionen Flaschen Prosecco pro Jahr werden inzwischen produziert. 200 Tausend davon bei La Caneva dei Biasio in der Unterregion Treviso/Asolo. Besonders gefallen hat uns der Prosecco Frizzante aus Treviso. Die Kohlensäure kommt auf natürliche Weise im Stahltank in einer zweiten Vergärung in den Wein. Einzelne Flaschen werden noch nach der traditionellen Weise in der Flasche ohne spätere Filterung als trübe Espumante produziert. Der Prosecco des Familienbetriebs ist durch den Sohn des Hauses, der in Australien lebt, schon in 45 australischen Restaurants vertreten. Am Weingut angeschlossen ist ein bodenständiges Restaurant mit sehr delikater einheimischer Küche. Dort haben wir dann auch den Manzoni des Hauses, eine regionale Kreuzung aus Riesling und Weißburgunder, probiert. Sehr interessant, genauso wie Cabernet, Chardonnay und Sauvignon Blanc.



Toscana: Losi und Fattoi, Spitzenklasse im Chianti Classico und Brunello

Valeria Losi und Lucia Fattoi sprechen nicht umsonst voller Stolz von ihren Groß- und Urgroßvätern, die aus einfachen Verhältnissen stammend die beiden Weingüter gegründet haben. Der Chianti Classico von Losi begeistert uns mit seiner Frische und Leichtigkeit. Etwas tiefer mit Blick auf Siena gelegen wird hier zu den 80% Sangiovese Canaiolo hinzugefügt, der dem Wein noch mehr Körper verleiht. Den Brunello von Fattoi, der aus dem berühmten Chianti Grosso gewonnen wird, hält Valeria Losi für den besten überhaupt. Er verfügt über ein außergewöhnliches Buquet. Beide Weingüter sind immer einen Besuch wert.

LOSI



FATTOI



Camarette, Côte de Ventoux - erfolgreich mit biologischem Anbau

Nancy Gontier hat das Weingut Camarette in Pernes-les-Fontaine, Provence, von ihrem Vater übernommen und auf biologischen Weinanbau umgestellt. In Sichtweite des Mont Ventoux produziert sie leichte Rote und charakteristische Weiße. Dank einiger Lagen direkt am Berg mit Kalkböden verfügen die Roten über eine schöne Struktur. Nancys Ehemann betreibt auf dem Weingut ein Restaurant mit gehobener Küche und sie verfügen auch über sehr schöne Apartments mit einem wunderbaren Frühstück. Gäste werden herzlich empfangen, umsorgt und freigiebig über den Weinbau informiert. Und die Provence ist einfach wunderschön.



Terres de Solence und Galévan

Biologischer Anbau mit Geschichte in Ventoux und Châteauneuf-du-Pape

Zwei interessante Weingüter haben wir rund um den Mont Ventoux besuchen können. Die Domaine Terres-de-Solence gehört zur AOC Ventoux und wurde vor 25 Jahren vom Ehepaar Isnard gegründet. Als eine der ersten Weingüter verfolgten sie konsequent den biologischen Anbau, produzieren auf magerem, kalkhaltigem Boden wunderbare, kräftige Rotweine und neuerdings auch interessante, geschmackvolle Weiße und leichte Rosés.

Eine ganz unterschiedliche Geschichte, aber eine ähnliche Herangehensweise finden wir beim Weingut Domaine Galévan vor. Coralie Goumarre führt seit zwanzig Jahren das Traditionsweingut in der neunten Generation und verfügt über traumhafte Lagen des Châteauneuf-du-Pape, Côtes du Rhône und Côtes du Rhône Village.

Entdeckung des Tages: Châteauneuf-du-Pape Blanc – grandios. Schon immer wurde biologisch produziert, das Zertifikat aber erst auf Wunsch eines Kunden vor zehn Jahren erworben. Coralie gehört wie Nancy Gontier von der Domaine Camarette zum Verbund der von Frauen geführten Weingüter namens „Femmes de Vin“.

Terres de Solence



Galévan



Mas de Martin und Vignerons de Saint Felix

Languedoc - Biodynamik der ersten Stunde und ambitionierte Kooperative
Die beiden Weinquellen mit denen wir im Languedoc zusammenarbeiten, könnten unterschiedlicher nicht sein. Anne-Marie und Christian Mocchi haben vor 25 Jahren das historische Anwesen Domaine Mas de Martin gekauft, das schon zu Zeiten der französischen Revolution existierte. Gemeinsam mit ihren Mitarbeitern wohnen sie dort und produzieren auf organischem Wege sehr außergewöhnlich komplexe Weine. Heraus ragt der Roi Patriote aufgrund seines einmaligen Geschmacks und tollen Preis-Leistungsverhältnisses.

In Saint Felix des Galezan arbeiten wir mit der örtlichen Kooperative zusammen, die inzwischen auch biologischen Wein produzieren. Besonders begeistert hat uns hier der „Wein der einen Nacht“ Saint Felixin, der nur eine Nacht gekellert wird. Ein wunderbarer Wein für jeden Tag mit einem tollen kleinen Preis. Die besondere Lage der Region, Terasses du Larzac, bringt sehr interessante würzige Weine hervor.

Mas de Martin



Vignerons de Saint Felix



Damaine Baillat

Respekt vor der Natur zahlt sich aus

Wenn Christian Baillat von seinen Rebstöcken erzählt, könnte man meinen, er spräche von seinen Kindern. Er macht seit 25 Jahren im Corbières Weine, die ihresgleichen suchen. In sehr kargen, hohen Lagen haben die Reben mit Temperaturschwankungen und Wind zu kämpfen, es ist eine der windreichsten Regionen Europas. Christian hat von Anfang an auf biologischen Weinanbau gesetzt und die stets wachsende Qualität der Weine bestätigt ihn in seinem Konzept. Der komplexe und aussagekräftige Rotwein „Clos de Miro“ gehört ohne Zweifel zu den Besten unserer Tour; ganz besonders ist auch der ungefilterte Rosé mit zwölf Stunden Masseration.



Collioure

Begegnung mit Collioure und Banyuls

Direkt an der französisch-spanischen Grenze am Meer finden sich die sehr besonderen Weine von Collioure und die berühmten Süßweine von Banyuls. Wir hatten die Gelegenheit, Weine von Domaine de la Rose und Traginer zu probieren, und hoffen, Möglichkeiten für den Import zu finden.

Jules Campardieu stellt mit 78 Jahren noch gerade 3000 Flaschen pro Jahr her und arbeitet darüber hinaus als Taiji- und Quigong-Lehrer. Seine Weine sind genauso beeindruckend wie er selbst.

Traginer



Jules Campardieu



Thomas Cusiné und Gerald Jané - zwei außergewöhnliche Weinmacher

In Spanien angekommen, führte unser Weg direkt nach Costers del Segre, Nachbarregion von Montsant und Priorat, woher wir seit Jahren den wunderbaren Vilosell undx Liebre haben. Die Rebsorte Tempranillo wird in dieser Gegend auf Catalanisch „Auge des Hasen“ genannt, daher der Name Liebre (Hase). Cusiné hat sich in der Gegend ganz besondere Lagen gesichert und pflanzt inzwischen 17 Rebsorten an. Im Wein Auxels finden sich alleine mehr als sechs davon an - Riesling, Alvarino, Sauvignon Blanc, Chardonnay, Viura, Verdejo..

Gerald Jané hat eine magische Ausstrahlung, seine Cava (Sekte) gehören sicher zu den Besten des Penedes. Allein die Vielfalt der Böden, auf denen seine Reben wachsen, ist beeindruckend.

Thomás Cusiné



Jané Ventura



Rioja - Weine zum Trinken und zum Lagern

Die bekannte Weinregion Spaniens, La Rioja, ist für uns weitgehend Neuland im Direktimport. Beeindruckende Familienbodegas produzieren schnell trinkbare Weine in La Rioja Baja und sehr gut lagerbare Weine in La Rioja Alta und Alava (?). In Alava wird zum Teil noch nach der ursprünglichen Methode der carbonischen Masseration produziert, in der die Trauben unzerdrückt vergären.

Wir haben Weine von einigen Weingütern probiert und waren von der Qualität der Weine beeindruckt. Demnächst werden wir sehr gute Riojas in allen Preislagen präsentieren können.

Ribera del Duero und Toro

Zwei spannende Weinregione

An unserem letzten Tag in Spanien konnten wir noch zwei herausragende Weingüter kennenlernen. Bei Bodegas Resalte wurden wir von einer an Perfektion ausgerichteten Produktionsstätte überrascht. Vor fünfzehn Jahren wurde die Weinproduktion begonnen. Die Weinflächen stammen aus dem familiären Umfeld, darunter auch allerbeste Lagen im Burgos mit sehr alten Weinstöcken. Es werden zwei Linien in unterschiedlichen Preissegmenten produziert – Peñaroble nennen sich die etwas günstigeren, unter dem Namen des Hauses, Resalte, werden die besten eine des Hauses verkauft. Auffallend der Vendimia Seleccionada, ein Semi-Crianza, sowie der Reserva des Hauses.

Resalte



Kurz vor Portugal erreichen wir die Region Toro. Fariña ist die erste Adresse dieser Weinregion und hat die Weine der Region auf ein hohes Niveau gebracht. In dritter Generation werden inzwischen aus den besten Hochlagen am Duero erstklassig trinkbare Rotweine und erstaunlich frische Weiße gemacht. Tempranillo wird hier Tinta do Toro genannt.

Fariña



Jetzt geht es auf nach Portugal!

Zwei Familienweingüter in Vinho Verde

Vinho Verde in Perfektion

Das Familienweingut setzt auf neue Anbaumethoden. Statt die Reben historisch üblich auf ca. zwei Meter hoher horizontal zu ziehen, werden sie in der modernen Art gezogen. Damit lässt sich die Reifung der Trauben besser gestalten, was für die Vinho Verde als leichten Wein wenig Alkohol sehr wichtig ist. Meister Wein des Hauses wird als leichte Vinho Verde produziert. Interessant auch der Rosé aus der Rebsorte Touriga Nacional, sowie als Leckerbissen der Aromas das Castas mit hauptsächlich Alverinho. Neu entdeckt haben wir die Quinta de Lourosa geführt in der zweiten Generation von Joana de Castro. Auch sie baut mit modernsten Methoden an. Ihr Vater hat eine besondere Methode entwickelt die Rebe zu ziehen. Dadurch kann sie an den Rebstöcken an drei Lagen Trauben wachsen zu lassen. Auch Joana produziert einen Rosé aus Touriga Nacional und einen wunderschönen Alverinho. Die Überraschung war der Quinta de Lourosa vor allem aus der Rebsorte Arinto.

Quinta de Lourosa



Jetzt geht es ins Douroteil!

Domingos Alves de Sousa hat neu gebaut

Als wir in Santa Marta de Penagueão in Douro auftauchen, trauen wir unseren Augen nicht: auf der Quinte da Gaivosa von Alves de Sousa Vinhos steht ein architektonisch herausragender Neubau. Damit hat sich die Familie einen Traum erfüllt, um Ihre Weine auf noch größerem Niveau produzieren zu können. Stolz zeigt uns Senior Domongos die Adega und anschließend mit dem Jeep seine teilweise über hundert Jahre alte Rebstöcke. Von den Bergen aus genau wie aus der Adega hatten wir wundervolle Ausblicke auf die Weinberge der Douroregion. Wir probierten einige seine weißen, roten und Portweine und waren immer begeistert. Nachdem wir uns von Domongos verabschiedet haben, fuhren wir noch durch das Douroteil und an einigen bekannten Weingüter vorbei. Weiter in die Bairradaregion.

Domingos Alves de Sousa



Einzigartige Weinkeller bei Caves Sao Joao

Die Besichtigung der Weinkeller von Caves Sao Joao ist immer wieder begeistert. Wir jedenfalls haben an einer anderen Stelle in Europa nicht gesehen. Über 800.00 Flaschen feinsten Espumante (Sekt), sowie roter und weißer Wein aus Jahrgängern seit 1963 lagern dort. Die Leitung des Weinguts hat Seniors Célia. Die in vierter Generation zusammen mit Seniors Fatima in den letzten Jahren das Haus modernisiert hat. Die roten sind früher trinkbar, die Weißen von seltener Klarheit. Sekte auf Champagne Niveau zu erschwinglichen Preisen. Die Entdeckung: der Poço do Lobo Espumante Baga. Ein weißer Sekt aus roten Bagatrauben, 28 Monate Flaschen gegart. Traumhaft!



Amphorenweine und biologische Produktion bei der Herdade de Sao Miguel

Schon seit einigen Jahren beobachten wir dieses Weinhaus. Entstanden vor 20 Jahren, zunächst mit dem Anspruch, Weine der Weltspitze zu produzieren, setzten sie jetzt auf solide Qualitäten und ein gutes Preis - Leistungsverhältnis. Herausragend sind die Amphoren-Weine, die in großem Tonamphoren aus dem 18. Jahrhundert vergoren werden, die sich im Alentejo noch an einigen Stellen finden. Zuletzt wurden fünf hiervon für die Weinproduktion aufbereitet. Es existiert nur noch eine Person, die diese Technik beherrscht. Erfreut waren wir auch, einen

biologischen Wein vorzufinden, was inzwischen auch im Alentejo zunimmt. Insgesamt waren wir von den Ansprüchen des Hauses genauso wie von dem Preis-Leitungsverhältnis der Weine beeindruckt. Wir werden das Weingut weiter beobachten und voraussichtlich im nächsten Jahr in unsere Auswahl aufnehmen.

